

8. Kastration

Kater werden ab einem Alter von 6 Monaten geschlechtsreif. Das Risiko, bei ausgedehnten Freigängen in Kämpfen mit Artgenossen verletzt oder in Autounfälle verwickelt zu werden, steigt. Im Haus beginnt der Stubentiger zu diesem Zeitpunkt das geruchsintensive Markieren mit Urin. Durch eine Kastration vor Beginn der Geschlechtsreife beugen Sie diesen Problemen vor. **Die Routine-OP** erfolgt in Vollnarkose. Über zwei kleine Schnitte im Hodensack werden die Hoden dargestellt und entfernt. Auf die OP-Wunde wird ein Sprühverband aufgebracht und der Kater darf wenige Stunden nach der OP wieder nach Hause.

Weibliche Katzen kommen normalerweise mit 6–10 Monaten in die Geschlechtsreife. Sie können dann mehrfach im Jahr **rollig** werden. Dies bedeutet Stress für die Katze und den Besitzer, und bei Freigängern, das Risiko trächtig zu werden und beim Deckakt verletzt zu werden. Auch hier erfolgt die **Routine-OP** in Vollnarkose. Über einen kleinen Schnitt unterhalb des Bauchnabels werden die Eierstöcke dargestellt und entfernt. Die Kätzin kann wenige Stunden nach der OP mit einem Pflaster auf dem Bauch wieder nach Hause.

Für Kater und Kätzinnen gibt es mittlerweile alternativ die Möglichkeit ein Implantat, unter die Haut zu setzen, welches die Hormonproduktion hemmt. Die Tiere sind dann 6 Monate oder 1 Jahr medikamentös kastriert.

Wir empfehlen, Kätzinnen und Kater nach der Kastration ein **spezielles Futter** für Kastraten zu füttern. Dies beugt das Risiko von Übergewicht, Harnsteinen und Diabetes vor.

Wichtige Termine für Ihre Katze:

8. Woche: Impfung
11. Woche: Wurmkur
12. Woche: Impfung
15. Woche: Wurmkur
16. Woche: Impfung
6. Monat: Kastration
15. Monat: Impfung
ab hier: **jährlich Gesundheitscheck und Impfung**
bei Freigängern **alle 3 Monate Wurmkur**
bei Hauskatzen **einmal im Jahr Wurmkur**

Bei weiteren Fragen zu Ihrer Katze wenden Sie sich gerne an das Team der Tierarztpraxis Hadern!

Interessante Katzensseiten im Internet:

Unsere Homepage: www.tierarzt-hadern.de
Unser Onlineshop: www.muenchen.tieraerztshop.de
Katzenpsychologin: www.therafelis.de
Reisebestimmungen: www.petsontour.de
Haustierregister: www.tasso.net

Im Notfall:

Tierklinik Germering: www.haas-link.de
Tierklinik Haar: www.tierklinik-haar.de
Tierklinik Ismaning: www.tierklinik-ismaning.de
Tierklinik der Universität: www.med.vetmed.uni-muenchen.de
Tierrettung: www.tierrettungmuenchen.de

Unsere Öffnungszeiten:

Sprechstunde nach Terminvereinbarung:
Montag–Freitag: 10:00–12:00 Uhr und
15:30–18:30 Uhr (außer Mittwoch)
Mittwoch: 15:00–17:00 Uhr

Operationen nach Terminvereinbarung:
Montag–Freitag: 8:00–10:00 Uhr

Tierarztpraxis Hadern Dr. Anna Draschka

Fürstenrieder Str. 217 . 81377 München
Tel. 089.72 40 24 92 . Mobil 0176.831 791 04
www.tierarzt-hadern.de
www.muenchen.tieraerztshop.de

Das Copyright der „Katzenbroschüre“ liegt bei Dr. Anna Draschka 2013.



DIE KATZENBROSCHÜRE

der Tierarztpraxis Hadern . Dr. Anna Draschka



Infos rund um Ihre Fellnase

Antworten auf die 8 häufigsten Fragen zum Thema „Katze in der Tierarztpraxis“



Tierarztpraxis Hadern

1. Eine Katze kommt ins Haus

Geben Sie der Katze einige Tage Eingewöhnungszeit und kommen dann zu einem Erstbesuch in die Praxis. Hier kann Ihre Katze spielerisch die Tierarztpraxis kennen lernen und wir werden Ihnen alle Fragen rund um den neuen Familienzuwachs beantworten.

Futter

Füttern Sie die ersten Tage erst einmal das Futter weiter, welches das Kätzchen an seinem Herkunftsort bekommen hat. Ob Ihre Katze dann Trocken- oder Feuchtfutter, Selbstgekochtes oder BARF bekommt, kann jeder selbst entscheiden.

Beachten Sie, dass Katzen **Fleischfresser** sind, Rationen aber trotzdem ausgewogen an Vitaminen und Spurenelementen gestaltet werden müssen und die Kalorienzufuhr nicht zu hoch sein sollte, damit Ihre Katze kein Übergewicht bekommt. Gerne kontrollieren wir für Sie Ihre Rationen oder berechnen Ihnen auf Wunsch die richtige Zusammensetzung.

Ihre Katze sollte das Futter gerne essen, schöne Haut und ein glänzendes Fell, keine Blähungen und einen festen Stuhlgang haben. Erwachsene Katzen sollten keine Kuhmilch zu trinken bekommen.

Tierkennzeichnung

Sollte Ihre Katze noch nicht eindeutig gekennzeichnet sein, empfehlen wir einen **Transponder** (Microchip) mit einer 15-stelligen Nummer unter die Haut auf der linken Halsseite setzen zu lassen. Dies erfolgt mit einer Hohlnadel in der Tierarztpraxis (ohne Betäubung). Die Nummer wird beim Haustierregister **TASSO** auf Ihren Namen registriert. Sollte ihre Katze weglaufen oder gestohlen werden, kann sie ganz schnell wieder zu Ihnen nach Hause vermittelt werden.

Sollten Sie planen mit Ihrer Katze die Grenzen von Deutschland einmal zu verlassen, benötigt sie ebenfalls den Transponder in Kombination mit einem blauen **EU-Impfausweis**, den wir Ihnen gerne in der Praxis ausstellen.

2. Impfungen

Die **ständige Impfkommission STIKO** empfiehlt die Grundimmunisierung der Katzenwelpen gegen die Infektionskrankheiten Katzenschnupfen (Rhinotracheitis- und Calicivirus, **RC**) und Katzenseuche (Panleukopenie, **P**) in der **8., 12. und 16. Woche**. Der Abschluss der Grundimmunisierung erfolgt **nach einem Jahr** mit der Impfung **RCP**. Danach muss RC **jährlich**, die Katzenseuche je nach Impfstoffhersteller alle 2–3 Jahre aufgefrischt werden. Diese Impfungen werden allen Katzen empfohlen – auch wenn sie ausschließlich im Haus gehalten werden.

Bei Freigängern wird ab der 12. Woche einmalig **Tollwut** geimpft, diese nach einem Jahr wiederholt und dann alle 3 Jahre aufgefrischt.

Katzen die viel Kontakt mit anderen Artgenossen haben wird zusätzlich die Impfung gegen **Leukose** (Katzenleukämie) empfohlen. Die Krankheit wird durch Blutkontakt, Biss und Verletzungen übertragen.

Gerne erinnern wir Sie mit unserem **kostenlosen Impferinnerungsservice** an diesen Termin!



3. Wurmkur

Wurmkuren gegen Rund-, Haken- und Bandwürmer sollten laut offizieller Empfehlung bei Freigängern prophylaktisch **4x Mal im Jahr** verabreicht werden. Hauskatzen sollten **1x Mal im Jahr** entwurmt werden. Alternativ können Sie in regelmäßigen Abständen Kotproben Ihrer Katze bei uns in der Praxis mikroskopisch untersuchen lassen und nur bei einem nachgewiesenem Befall entwurmen.

4. Flohprophylaxe

Flöhe können Ihre Katze ganzjährig befallen. Sinnvoll ist es daher ganzjährig Prophylaxe zu betreiben. Flöhe übertragen Bandwürmer und können Allergien auslösen. Katzenflöhe können auch Menschen beißen. Es gibt Flohmittel als Tropfen zum Auftragen auf die Nackenhaut, oder Tabletten. Beide bieten einen Monat zuverlässigen Schutz vor Flohbefall und deren Larven.

Generell gilt: 20% der Flöhe sind auf dem Tier, 80% in der Umgebung. Bei einem Befall empfehlen wir die Wohnung zu reinigen, Textilien zu waschen und ggf. ein Umgebungsspray gegen Flöhe zu benutzen. Alle Präparate können Sie bei uns in der Praxis erhalten.

5. Erwachsene Katzen

Erwachsene Katzen sollten mindestens **1x pro Jahr** in der Tierarztpraxis vorgestellt werden, um einen **Gesundheitscheck** durchzuführen. Neben einer Allgemeinen Untersuchung sollte eine Gewichtskontrolle erfolgen, außerdem wird ein besonderes Augenmerk auf die **Zahngesundheit** Ihrer Katze gelegt: denn Löcher in den Zähnen (FORL) und Zahnstein können, neben lokalen Schmerzen und Entzündungen, durch das Abschwemmen von Keimen, zu Herz- und Gelenkerkrankungen sowie Nierenfunktionsstörungen führen.

6. Ältere Katzen

Ab einem Alter von **10 Jahren** raten wir den jährlichen Gesundheitscheck durch eine **Blutuntersuchung** mit einem großen Organprofil zu ergänzen.

Ältere Katzen haben häufig Probleme mit den Zähnen und dem Zahnfleisch, eine Überfunktion der Schilddrüse, die Funktion der Nieren oder des Herzens kann eingeschränkt sein. Auch Diabetes oder Verschleißerscheinungen an den Gelenken können im Alter auftreten.

Wir empfehlen Katzen ab einem Alter von 10 Jahren **spezielle Futter** für reifere bzw. ältere Katzen anzubieten, um altersbedingten Erkrankungen vorzubeugen.

Sollten solche Erkrankungen oder Alterserscheinungen bereits aufgetreten sein, kann mit verschiedenen Mitteln wie Spezialdiäten, Nahrungsergänzern und Zahnprophylaxe dem Fortschreiten wirkungsvoll entgegen gewirkt werden.

7. Stress bei Katzen

Katzen haben leicht Stress, z. B. durch veränderte Lebensumstände, Schmerzen oder Unwohlsein. Dies kann sich z. B. durch **Harnmarkieren** in der Wohnung, Lautäußerungen oder intensives Belegen darstellen. Wird eine medizinische Ursache ausgeschlossen, kann mit verschiedenen Methoden wie Pheromonen, Nahrungsergänzern, Futter oder einer professionellen Verhaltenstherapie der psychische Stress minimiert oder diesem vorgebeugt werden.

